

Dieter Hecking (Ex-Sportvorstand)

Beitrag von „lachgasimo“ vom 5. Februar 2012, 11:53

gestrn habe ich das spiel hsv-bayern gesehen. am hsv hat mich folgendes beeindruckt: die haben einen klaren plan vom spiel durhc ihre neuen trainer, der seine philosphie aus basel mitgebracht hat. die spielen mit einer 3er-kette bei eigenem ballbesitz, da rückt der rincon in das zentrum, die aussenverteidiger rücken offensiv nach vorne. in der defensive wirds dann zu einer 5er-kette hinten. auch bei einer mannschaft wie gladbach ist eine klare handschrift des trainers zu erkennen, die spielen fast 1:1 mit der mannschaft vom letzten jahr, nur die ausrichtung ist eine ganz andere.

natürlich spielt der hsv keinen zaberfussball und haut alle gegner weg. und auch gladbach lebt zum teil von der individuellen klasse eines reus oder eines hermann. aber man hat den eindruck, dass die jeweiligen trainer die spieler besser gemacht haben und sie sich anhand eines vorgegebenen systems zu orientieren. sowas vermisse ich beim club, da hat man doch nie das gefühl, dass die nächsten 2 schritte irgendwie geplant sind bei eigenem ballbesitz. niemand will hier eine saison mit 34 siegen, klar wird man von dem ein oder anderem gegner aus der oberen tabellenhälfte die grenzen aufgezeigt bekommen, aber wenn die große mehrzahl der tore durch standards fallen, die irgendein abwehrspieler reinmacht, dann läuft doch im system was falsch. von der individuellen klasse sehe ich uns tatsächlich nicht unter den letzten 3 der liga, aber in der summe stimmt was nicht